



# Nachrichtenblatt des Gau Thüringen Die Naturfreunde

Internationale Arbeiterwanderer

2. Jahrgang

August (Ernting) 1921

Nummer 8

## Weltanschauung.

H. Krüger,  
Halle.

Religion? Weltanschauung! Noch nie standen wohl diese Themen so im Brennpunkt des allgemeinen Interesses als gerade jetzt, zurzeit der gewaltigen politischen und wirtschaftlichen Umwälzungen. Überall geistig erwachende Menschen. Proletarier, die bisher gleichgültig den Verlauf und die Entwicklung der menschlichen Gesellschaft verfolgten, ohne tätigen Anteil an dem Werdegange der Menschheit zu nehmen. Der Lauf der Entwicklung geht unaufhaltsam der Verwirklichung unseres Endzieles entgegen. Es ist daher auf das lebhafteste zu begrüßen, daß innerhalb unserer Bewegung eine Aussprache über Weltanschauung und religiöses Naturempfinden eingeleitet hat, die wir mit Hilfe unserer Naturfreundezeitung, ebenso wie viele andere Fragen und Angelegenheiten, die die Grundlagen unserer Bewegung bilden, fruchtbar ausbauen können. Ueber religiöses Naturempfinden, Weltanschauung oder Religion und alle anderen Gebiete, die wesensverwandt sind, wollen wir uns heute unterhalten. Nicht spurlos sind die Zeiten des vergangenen Obrigkeitsstaates „von Gottes Gnaden“ vorübergegangen. Tief sind die geistigen und materiellen Wunden, die die Säulen des göttlichen Systems, Kirche, Schule und das Militär, uns geschlagen haben. Am schwersten zu überwinden und auszumerzen sind die geistigen Wunden. Es ist daher nicht zu verwundern, was jetzt alles als die Basis und Grundlage einer religiösen Anschauung und Ueberzeugung angesehen wird. Die wunderbarsten und rätselhaftesten Gedankengänge erblicken da das Licht, die sich nur durch ein stark ausgeprägtes Gefühl, das sich bedingungslos dem dogmatischen Glauben unterwirft, erklären lassen. Wir alle haben, einer mehr, jener weniger, den geistigen Unrat, der uns in vergangener Zeit in schematischer Art und Weise beigebracht wurde, noch nicht restlos über Bord geworfen und gerade in puncto Religion hält uns immer noch der

sagenhafte Glorienschein übernatürlicher, nicht zu erklärender Vorgänge und Kräfte in seinem Bann. Doch diese Erscheinungen und Empfindungen sind die Produkte eines auf dem Fundament des Gefühls aufgebauten, vorbehaltlosen Glaubens. In den wichtigsten Fragen, deren Inhalt symbolisch das Grundfundament und den Kern der menschlichen Kultur und Gesellschaft darstellt, darf nicht allein das Gefühl der ausschlaggebende Faktor sein. Wollen wir das Problem Religion in einem für uns günstigen und annehmbaren, unseren Naturfreundegeanken nicht widersprechenden Sinne lösen, so muß die Vernunft uns in diesem unendlichen Labyrinth als Führerin zur Seite stehen. Das menschliche Denk- und Wahrnehmungsvermögen ist die Sonne der Aufklärung am religiösen Horizont. Das Bewußtsein, die Krone und Höchstleistung der organischen Entwicklung, durch die die Natur zur Erkenntnis ihrer selbst, in und durch den Menschen gelangt. Diese Tatsachen sind die Grundlagen, die uns Naturfreunden als Wegweiser dienen können. Dekten Endes verdankt jedoch die ganze Religionslehre ihren Ursprung unserer Unfähigkeit, mit den uns zu Gebote stehenden Mitteln, unserer Vernunft und technischen Hilfswerkzeugen, in das wirkliche Wesen der Natur einzudringen. Diese Erscheinung veranlaßt viele Menschen, sich bedingungslos einem blinden Glauben zu unterwerfen, dessen Lehren und Regeln von der aufblühenden Naturwissenschaft schon längst untergraben und widerlegt sind. Die Natur ist ein einziger Beweis, daß es nichts starres und festes gibt, das unveränderlich von einem göttlichen Wesen geschaffen ist, sondern alles ist dem Kreislauf der Bewegung und Veränderung unterworfen. Je mehr der Mensch in die Geheimnisse der Natur eindringt und die Schleier der Verborgenheit lüftet, um so lückenloser werden seine Anschauungen und Kenntnisse vom All. Ein langer Weg des Kampfes und der Entbehrung mußte zurückgelegt werden, ehe die Entwicklungsdee, das

Symbol des Fortschritts und des Geistes, das göttliche Schöpfungsmärchen überwand und damit den ersten Grundstein zu einer wahrhaft menschlichen Kultur legte. Die Errungenschaften des 19. Jahrhunderts, die Lehre Darwins, die Spektralanalyse, die Zellentheorie und ungezählte andere Fortschritte auf dem Gebiete der Naturwissenschaften zeichnen uns ein klares Bild der einheitlichen Kräfte im Weltall. Der Vorgang der organischen Entwicklung vom einfachen, primitiven Ei, zum hochentwickeltesten Menschen oder Tier, der sich täglich aufs neue wiederholt, erweckt und fördert erst unser Verständnis dafür. Nachdem wir den Kohlenstoff als die Basis des organischen Lebens kennen gelernt haben, wissen wir, daß alle Organismen und alles Leben Erscheinungsformen gewisser Verbindungen der sogenannten toten Materie sind. Das letzte Glied der allumfassenden Einheit gab uns die Spektralanalyse, indem sie feststellte, daß alle anderen Weltkörper und Planeten aus denselben Grundstoffen und einer einheitlichen Materie bestehen. Hieraus können wir wohl die Schlußfolgerung ziehen, daß Mensch, Tier, Pflanzen und alle Materialien nur verschiedene Erscheinungsformen einer Grundsubstanz sind, deren Menge und Stärke ewig ist. Wir müssen es annehmen, da noch nie die Bildung oder das Zergehen eines Atoms beobachtet worden ist. Diese Feststellungen sind die Grundlagen unserer Weltanschauung. Aus dieser Erkenntnis heraus ist die Möglichkeit der Geburt eines religiösen Gefühlslebens mit vertieftem sittlichen Wert gegeben. Religiöses Naturempfinden ist natürlicherweise stark persönlich und kann nicht in starre dogmatische Formen eingekapselt werden. Wie oft aber christliche Glaubenssätze mit Naturerkenntnis in der merkwürdigsten Art und Weise verknüpft sind, zeigt die Wirkung, die das Wort „Materialismus“ bei vielen Naturfreunden hervorruft. Man denkt sich immer noch nach christlicher Denkart die Materie als Symbol des roh sinnlichen und übersieht, daß die materialistische Weltanschauung auf den Naturgesetzen ruht. So sehen wir in der gegenwärtigen Zeit, wie sich zwei gewaltige Pole der Weltanschauungen gegenüberstehen, von denen der eine die einheitlich monistische und mechanistische, die Welt als einen natürlichen Entwicklungsprozeß und Werdegang darstellt, im Gegensatz zur zwiespältig dualistischen Anschauung, die im Kosmos und im Menschen einen persönlichen Schöpfungsakt und die Weitergabe eines Ebenbildes des Schöpfers erblickt. Zum Fluche der arbeitenden Menschheit hat die Lehre und Anschauung vom göttlichen Wesen Jahrhunderte unumschränkt geherrscht, um Untertanen zu erziehen und den Geist und die Vernunft zum Abklatsch und zur Kopie ihrer selbst zu machen. Die Stimme der Selbsterhaltung und unsere klare Vernunft zeigen uns den Weg, den wir gehen müssen, um zu einer für uns lebensfähigen Weltanschauung zu gelangen. Die Natur ist unser Schöpfer, die Natur unser Himmelreich. Wandergenossen! Bewertet eure theoretischen und praktischen Erfahrungen und Kenntnisse zum Nutzen der Allgemeinheit. Bildet Arbeitsgemeinschaften und vereinigt Euch mit Gleichgesinnten, um mitzuarbeiten und zu helfen an der geistigen Befreiung des Proletariats. Wissen ist Macht und Macht ist Wissen. Dieses Sprichwort hat in den letzten Jahren erhöhte Bedeutung erhalten. Es soll unser höchstes Ziel sein, unsere Naturfreundebewegung so auszubauen, daß sie die geistige Ergänzung der wirtschaftlichen und politischen Vereinigungen der Arbeiterschaft bedeutet.

## Die Jugend und wir.

Fr. Wieland,  
Weimar.

Gen. W. Krech (Zeig) schreibt in Nr. 6 unseres Gaublattes unter obiger Ueberschrift: „Neue Blüten treibt die Naturfreundebewegung. Überall schaffen sich die Ortsgruppen Jugendabteilungen.“ Lediglich eine Tatsache wurde hiermit festgestellt, und es ist auch ganz natürlich, daß jede lebensfähige Bewegung bestrebt ist, sich zu vergrößern, zu vertiefen. Es gilt jetzt nur die Frage, ob es gut ist, daß jede Ortsgruppe (weil es jetzt Mode geworden ist?) daran geht, sich Kinder- oder Jugendgruppen zu schaffen.

Genosse Krech schreibt in seinem Artikel, wie auch Gen. Schneider (Gera) im gleichen Heft in „Kinderwanderungen“, daß sich nur die besten Kräfte dieser Aufgabe widmen mögen. — Mit Recht! Aber genau die gleiche Forderung gilt auch für die einzelnen Ortsgruppen. Nicht jede Ortsgruppe kann und darf sich den Luxus leisten, Kinder- und Jugendgruppen zu bilden, sondern nur die, die auch wirklich das Bedürfnis und die Kräfte in sich fühlen, etwas Neues schaffen zu müssen und zu können. Nur die können und dürfen es unternehmen, Kinderseelen zu formen.

Genossen! Eine Kinderseele zu formen!? Wißt ihr, was das heißt? Wißt ihr, die ihr neue Kindergruppen schaffen wollt, daß man ebenso gut das Kind zu einem kleinlichen, egoistischen, nur auf Tand und Spiel bedachten Wesen verpfuschen, wie auch, entgegengegesetzt, ganze, für die proletarische Sache brauchbare Menschen schaffen kann? Eine Kinderseele ist ein heiliges Ding und Blick auf! dem Künstler, der es vermag, ideale Kämpfernaturen daraus zu formen. Dreimal wehe aber dem Pflücker, der aus unserer Arbeiterjugend nicht mehr fertig bringt, als eine zweite Muckshar. Dazu sollte sie uns doch zu gut sein. Was wollen wir mit unsern Kinder-, Jugendgruppen bezwecken? Wollen wir nur für Nachschub sorgen, für künftige zahlende Mitglieder? — oder wollen wir, mit freiem Blick aufs Ganze, gesunde, körperliche und geistige Erziehungslust leisten, im Interesse unserer ganzen Klasse? Die Antwort kann nicht zweifelhaft sein. Wir wollen nicht Steine, Hindernisse auf den Weg des Proletariats werfen dadurch, daß wir nur eine Spieljugend schaffen. Wir wollen als Naturfreunde das, was uns tagtäglich unsere Lehrerin Natur erzählt, daß „der Gott, der Eisen wachsen ließ, der wollte keine Knechte“, weitererzählen, allen, den Kindern, den Jungen und Mädels und auch den Alten. Mit an erster Stelle wollen wir stehen, wenn es gilt, für unsere Sache einzustehen.

Und deshalb stelle ich die Forderung auf, allüberall, wo unsere Ortsgruppen daran gehen, Kinder- oder Jugendgruppen zu schaffen, daß dort mit den schon bestehenden Jugendorganisationen: „kommunistische Jugend“, „Freie Proletarierjugend“, Fühlung zu nehmen ist und gemeinsam, Hand in Hand und ohne Vereinsmeierei zur Lösung der Aufgabe geschritten wird. Nur so vollbringen wir segensreiche Arbeit zum Nutzen unserer ganzen Klasse.

NB. Es wäre vielleicht angebracht, wenn von der Gauleitung gewisse Richtlinien für die Arbeit innerhalb der Kinder- und Jugendgruppen herausgegeben würden.

### Ferienheim-Genossenschaft.

Unsere Ferienheim-Genossenschaft hat wieder ein Maldeim, das Siebshaus bei Hummelshain S.-M., nach mühevoller Vorarbeit eröffnen können. Ab 1. August wird der Betrieb aufgenommen. Anmeldungen nach Jena, da zunächst der Schlüssel nur in Jena niedergelegt ist. — Im nächsten Nachrichtenblatt näheren Bericht.



# Gau-Mitteilungen

Gaubmann: Paul Hürzer, Jena, Lößberggraben 14 / Kassierer: Alfred Forbrig, Jena, Schützenstr. 73.

Ich bitte wiederholt um die Angabe der **Gebietsgrenzen**, die die Gebietsleiter in Jena neu festlegten.

Die **Wanderausstellung** des Gaus soll ein Spiegel unserer Arbeit im Gau sein. Schafft für sie und gebt Objekte sofort an **W. Hoffmann**, Erfurt, Große Herrenbergstraße 33 I.

Beachtet **Notizen** eurer Zeitungen über **Sonntagsfahrarten** und **Sonderzüge**. — Die Zentrale gibt **Einbanddecken** für den „Naturfreund“ ab. Vorläufig sind für Jahrgang 1916 (einzeln), 1917/18 und 1919/20 (zwei Jahrgänge in einem Band) zu haben. Der Preis wird pro Decke ca. 7 Mk. betragen. Genauer Preis folgt. Bestellungen erledigen die Ortsgruppen beim Gauverlage. — Das Protokoll von Salzburg erscheint im September. Zusendung erfolgt sofort nach Einlauf. Plakate kommen sofort nach Erhalt zum Versand. Den Ortsgruppen, die auf mein persönliches Kommen im August/September rechneten, teile ich mit, daß ich vom 13. August bis 15. September in Urlaub bin.

Es laufen Klagen über schlechte Belieferung ein. Wir betonen, daß nach Möglichkeit alles sofort geliefert wird. Leider verkehren uns in Teilen die Lieferanten fast vollständig. Immer arbeiten wir an der Beseitigung der Uebelstände. Als Rehrseite bringe ich die ewige Klage des Kassierers. Trotz Aufforderung im Nachrichtenblatt und auf der Gaukonferenz gehen Zahlungen äußerst spärlich ein. Wir sehen uns gezwungen, alle Zahlungen innerhalb 14 Tagen einzufordern. Schlecht gestellten Ortsgruppen werden auf Antrag Teilzahlungen gewährt.

Neubelieferungen (Verlagsartikel) machen wir von der letzten Bezahlung abhängig. Ortsgruppen, die länger im Rückstande sind, veröffentlichten wir im Nachrichtenblatt, damit die Mitglieder die säumigen Zeitungen an ihre Pflichten mahnen. Auch wir müssen unsern Verpflichtungen nachkommen. Beitragszahlungen (II. Quartal) für die die grüne Karte einging, sind sofort an die Gaukasse zu entrichten.

Die Zentrale ließ ein Rundschreiben an alle deutschen Ortsgruppen ergehen, das sich mit dem „Naturfreund“ der Hallenser in einigen Auslassungen auch mit der Person Hürzer beschäftigt. Die Gebietsleiteritzung in Jena hatte den Fall Halle für den Gau erledigt. Die Gaukonferenz hatte wenig Anlaß, dazu zu sprechen, da die Hallenser selbst einen Antrag stellten, der dem „Naturfreund“-Gedanken eine andere Basis gibt. Die Gauleitertagung, die in Kürze zusammentritt, hat zu den Dingen Stellung zu nehmen. Damit wurden die Dinge für Deutschland erledigt. Die Zentrale erläßt trotzdem, ohne uns auch nur mit einer Zeile (außer den freundlichen Zeilen an die Hallenser) zu bedenken, ihr „beruhigendes“ Rundschreiben. Die Antwort wird ihr auf der Gauleitertagung werden. Die Gauleitung übt, besonders wegen der leichtfertigen Anzapfung Hürzers, ihre Funktion bis zur Klärung der Sache interimistisch aus. Es ist zurzeit unmöglich, die Ortsgruppen oder Gebiete zusammenzurufen. Die Gauleitung kommt ihren Pflichten nach, wie vorher, und wird euer Vertrauen zu erfüllen suchen.

„Berg frei!“

K. B. Hürz.

◉ **Abkürzungen:** Fhr. = Führer, Tr. = Treffen, Abm. = Abmarsch, Abf. = Abfahrt, Bfh. = Bahnhof, Mz. = Marschzeit, St. = Stunden, K. = Kosten, Abt. = Abteilung. ◉

**Altenburg** Obm.: Paul Klammer, Badtzer Str. 54. **Zusammenkünfte:** 3. August: Vortrag: Der Kreislauf des Wassers (Klammer). 10.: Wiederabend. 17.: Diskussionsabend: Die Bedeutung der Entwicklungstheorie für unsere Naturanschauung. 24.: Veseabend: Unser Wald. 31.: Halbjahrsversammlung. Sämtliche Zusammenkünfte finden 8 Uhr abends im Volkshaus statt.

**Wanderungen.** 7. August: Seebichtich—Stöckicht. Fhr. Böbe. Abm. 6 Uhr Marstall. 13.—14.: Regis, Prießnitz. Fhr. Klammer. Abm. 13. 5,30 Uhr nachm. Bahnhof. 20.—21.: Schnaudertal, Kahna. Fhr. Germer. Abm. 20. 5 Uhr nachm. Spitzel Grüntaler Weg. 28.: Steinbach, Veina. Fhr. W. Böbe. Abm. 7,30 Uhr Gr. Teich.

**Eisenach** Obm.: Karl Korn, Grabental 8. **Verbandslokal:** Wiener Kaffee, Meßstr. **Vorstand u. Führeritzung** 2. August. **Versammlung** 23. **Jeden Dienstag Volkstanzgruppe.** **Abendwanderungen** jeden Mittwoch abend 1/2 8 Uhr. **Tr. Markt.**

**Wanderungen:** 7. August: Nothenhof, Langes Tal bei Mosbach. Fhr. Histermann. **Tr. 7 Uhr Schützenhof.** 14.: Stöpfelskuppe. **Tr. 7 Uhr**

**Stern.** Fhr. J. Steuber. 21.: **Gebietstreffen** auf der Tanzbuche. **Abf. 4,10 Uhr Spthbf.** Fhr. Jgner. 28.: **Altenberger See.** **Tr. 1 Uhr Karlsplatz.** Fhr. Louise Bag. 4. **September:** Hürfelberge. **Tr. 7 Uhr Spthbf.** Fhr. Döring.

**Deffau** Obm.: Wilh. Rothdorf, Alstantische Str. 157. **Zusammenkünfte:** jeden Mittwoch abend im Naturfreundehaus. **Tr. 7 Uhr Muldbücke.** **Jeden Donnerstag abend Musiksektion.** **Tr. 7 Uhr Muldbücke.**

**Wanderungen:** 28. August: **Bezirkstreffen** des Bezirks Halle in der Dübener Heide. **Ort** wird noch bekanntgegeben. **Sämtl. andere Wanderungen** werden b. d. **Zusammenkünften** bekanntgegeben.

**Jugendgruppe:** Obm. Bruno Lorenzen, Elisabethstr. 27b. **Zusammenkunft** jeden Dienstag abend 7 Uhr im Naturfreundehaus. **Wanderungen** und sonstige Veranstaltungen werden bei den Zusammenkünften bekanntgegeben.

**Gütendienst:** 7.: Gen. Hauerwas u. Epteler. 14.: Gen. Hentschel u. Anna Kerls. 21.: Gen. Kasper und Zabel. 28.: Gen. Rächtenknecht und Frau. **Schlüssel** beim Gen. Lehmann, Wall 26.

**Cöthen (Anh.)** Dhm.: Otto Vogel, Ludwigstr. 17. Zuschriften an Fr. Schwerdtfeger, Ludwigstr. 42.

Am 14. August begeht unsere Ortsgruppe ihre erste Gründungsfeier und ladet deshalb alle Ortsgruppen für diesen Tag aufs herzlichste ein. Kommt alle und helft mit an unserer edlen Sache.

Jeden Mittwoch Zusammenkunft. 10. Aug.: Versammlung.

Wanderungen: 7. Aug.: Früh-tour. Abm. 6 Uhr Osterkötchen. Fhr. Schwerdtfeger. 21.: Nachmittagswanderung. Abm. 2 Uhr Höhle Lore. Fhr. Otto Vogel. 28.: Petersberg. Abf. 5,40 Uhr. Fhr. W. Spiegel.

**Sebnitz** Dhm.: Paul Schmidt, Hallesches Tor 67. Jeden Montag Zusammenkunft im Volkshaus. Jeden Mittwoch Spiel u. Volkstanz in der Aug. Tr. am Schlangenberg um 1/2 8 Uhr. Pünktliches Erscheinen erwünscht. Freitags Arbeitsgemeinschaft.

Wanderungen werden in den Gruppensitzungen bekanntgegeben.

**Torgau** Dhm.: Otto Körner, Schloßstr. 12. Zuschriften an Martin Heine, Erzenstr. 15. Zusammenkunft jed. Mittwoch u. Freitag. Jed. Dienstag Volkstanzgruppe. 5. Aug.: 7 1/2 Uhr Monatsversammlung (Vereinslokal „Zur schwarzen Gasse“, Leipziger Str. 27, Tel. 216). Jed. Freitag freie Tourenberatung.

**Ronneburg** Dhm.: W. Daute, Schloßstraße 23. Halbjahrsversammlung: 6. August. Zusammenkunft im Monat je nach Vereinbarung. Jed. Dienstag Übungsstingen im Freien. Abm. wird stets bekanntgegeben.

Wanderungen: 7. Aug.: Ahtour auf den Rahnicht. Abm. früh 6 Uhr v. d. Steinmühle. 14.: Durch dick und dünn im Zeizer Forst. Abm. früh 5 Uhr vom Mühlteich. Fhr.: Ein Zeizer Genosse. 21.: Tageswanderung: Rehgrund, Tasse. Fhr. Kurt Heinig. Abm. 5 Uhr vom Füllstein Keller. Rkf. m. d. Bahn. 28.: Elfteraufwärts bis Neumühle. Rückmarsch über die Sorge. Fhr. Walter Bräutigam. Abm. früh 1/2 5 Uhr von der Steinmühle. 4. Sept.: Vom Drlagau ins obere Saaletal. Tageswanderung mit Vorabend. Fahrt von Zwöben bis Kröbpa-Ranis. Fhr. W. Daute. Näheres durch Umlauf. Die Wasser-ratten stets mit Badeanzug erscheinen!!

**Cisleben** Dhm.: Karl Klingeb, Mühlplatz 1. Vorstandssitzung u. Monatsber- sammlung wird bekanntgegeben. Unsere Zusammenkünfte jeden Mittwoch von 7—10 Uhr für sämtl. Mitgl. Jed. Dienstag von 7—1/2 10 Uhr Zusammenkunft der Kindergruppe m. d. Spielleitern. Sämtl. Versamml. u. Zusammenkünfte im Heim (Petrisstraße).

Wanderungen: 7.: Heimtschle. Fhr. Bachran. 14.: Kinderwanderung f. größ. Kinder: Bantzenheim. Abm. 7 Uhr Turnplatz Haupt. Fhr. Schröder. 21.: Annabörderforst. Abm. 4 Uhr Mädch.-W.-Sch. Fhr. B. Süttich. 28.: Rothen-schirnbach. Abm. 5 Uhr Scherbelberg. Fhr. Klingeb.

**Beuna** Dhm.: Karl Müller, Kolonie 25. Zusammenkunft jeden Dienstag u. Sonnabend im Lokal Bättsch. Wanderungen werden daselbst bekanntgegeben. 17. Aug. Werbe- und Unterhaltungsabend.

**Probstzella** Dhm.: Paul Becker, Marktstr. 61. Alle Anschriften an Fritz Dippmann. Behestener Str. 1. Aug.: Mitglieder-versamml. Jeden Freitag freie Tourenberatung.

**Eilenburg** Dhm.: Bernhard Niemez, Bahnhofstr. 3. Versammlungen: 4. August: Monats-versammlung.

Wanderungen: 7. Aug.: Saalweidenteichen. Abm. 6 Uhr Leipz. Brücke. Fhr. Krezschmar. 11.: Abendwanderung Heinicher Aue. 14.: Lau-siger Teiche. Abf. 9,30 Uhr. Fhr. Raumann. Bei genüg. Beteiligung Fahrpreiskermäßigung. 20.: Nachtwanderung Dobeischer Moore—Prei-seler Teich. Abm. 5 Uhr. Fhr. Klaus. 28.: Tr. der umliegenden Ortsgruppen am Kalbis-dorfer Teiche.

**Apolda** Dhm.: Erich Ludwig, Bürgerstr. 9. Jeden Dienstag 8 Uhr in der „Drachenschlucht“. 2. Aug.: Führersitzung. 9.: Versammlung.

Wanderungen: 7. Aug.: Teilnahme am Wald-fest der Ortsgruppe Jena. 14.: Jena. Besichtig. des Botanischen Gartens. Abm. 6 Uhr morg. Drachenschlucht. 21.: Besuch des Museums in Weimar. Abf. wird im „Volkblatt“ bekannt gemacht. 28.: Naturwissensch. Streiferei an der Elm. Abm. 6 Uhr. Tr. Drachenschlucht.

**Ruhla** Dhm.: Otto Medling, Gebr.-Thiel-Str. 4. Zusammenkunft: Jeden Freitag im Hirsch. Jeden Mittwoch Treffen am Schwimmbad, dann Wandg. durch d. Wald, Gesang, Spiel u. Tanz. Wanderungen: 7. Aug.: Felsental. 14.: Spiel-tag. 21.: Gebietstreffen bei der Tanzbuche. 27. u. 28.: Falkenstein.

**Schmölln.** Obmann: Paul Junke, Sommerizer Str. 37. 11. August: Mitglieder-versamm-lung. Jeden Donnerstag 8 Uhr Zusammenkunft in der Zentralbibliothek, Markt 23.

Wanderungen: 7. Aug.: Halbtagestour Röde-nitzsch, Wildenbörten, Stechau. Abm. 6 Uhr Waldhaus. 14.: Tagestour Werbau, Werbauer Wald, Neumühle. Abf. 1/2 6 Uhr Bhf. 21.: Halb-tagestour Göknitz, Tannicht. Abm. 6 Uhr bei Prösdorf. 27. u. 28.: Roda, Leuchtenburg, Wöll-nisse, Fuchsturm, Jena. Abf. 27. 1/2 3 Uhr Bhf. Teilnahme aller erwünscht.

**Arnstadt** Dhm.: Willy Straubing, Karl-Martens-Str. 37. Zuschriften an Erich Schölzel, Bismarckstr. 14. Zusammenkünfte: 5. Aug.: Mit-glieder-versammlung. 12. u. 19.: Abendwan-derung. 26.: Vortrag: Wie sollen wir wandern? Gen. Straubing. Jeden Dienstag Spiele im Freien. Jeden Donnerstag Singen. Sämtliche Zusammenkünfte finden abds. 8 Uhr am „Alten Schöndbrunn“ statt.

Wanderungen: 7. Aug.: Tagestour n. Stuten-haus. Fhr. Bäger. 14.: Arbeiter-Werbesporttag in Arnstadt. 21.: Tr. auf der Tanzbuche bei Friedrichroda. 28.: Badetour. Eichelsee. Fhr. Hans Bäger.

## Mitteilung der Schriftleitung.

Genossen! Ich bitte dringend um bessere, deut- lichere Abfassung eurer Monatspläne. Es geht nicht an, daß ich mir auf einer Postkarte aus anderem den Monatsplan erst heraussuchen muß! Also deutlich schreiben, kürzer fassen. Bei Wanderungen möglichst nur ein oder zwei Orte angeben. Bitte dringend um Angabe der be- nötigten Stückzahl vom Nachrichtenblatt.

**Mehr Pünktlichkeit!** Programme, welche nach dem 16. eingehen, werden in Zukunft nicht mehr aufgenommen. Sendet Zuschriften für das Nach- richtenblatt möglichst direkt an mich.

Mit „Berg frei!“

Die Schriftleitung: G. B o d.

**Jena** Obm.: Daniel Helfer, Talstr. 27. Vereinslokal: Zum Böwen, Gewerkschaftshaus. **Zusammenkünfte:** 3. Aug.: 8 Uhr Führerführung. 24.: 8 Uhr Ortsgruppenleitung. 26.: 8 Uhr Mitgliederversammlung. Jeden Freitag von 7 bis 7½ Uhr Keiseparkasse und Kartenausgabe. Jed. Montag 8 Uhr Singstunde. Jed. Dienstag 6 Uhr Musikstunde, ½6 Uhr Tr. d. Tanzspielgruppe. Jed. Sonnabend 4 Uhr Botanischer Garten.

**Abendwanderungen:** 5., 12. u. 19.: Tr. 7½ Uhr am Joh.-Platz. Ziel wird dort bestimmt. **Tageswanderungen:** 7. Aug.: Waldfest (Alten-gönnauer Waldwiese. 14.: Abf. 6,16 Uhr Parod.-Bhf. nach Delamünde, Drehbachgrund, Herzogstuhl, Siebshaus, Kahla. Fhr. Forbrig. 21.: Tr. 6 Uhr Schützenbrücke, Spiel- u. Badewanderung nach dem Delfnitzer Grund. Fhr. Schrad. 27. u. 28.: Wanderung mit Vorabend. Abf. 3,15 Uhr Par.-Bhf. n. Saalfeld, Feengrotten, Arnsgereuth, Blankenburg. Fhr. Gering. 4. Sept.: Tr. 6 Uhr Ramsdorfer Brücke, Fenzig, Gleißberg, Kunitzburg, Jena. Fhr. Klöß.

**Blankenhain** Obm.: Wilhelm Langenheld, Wilhelmstr. 23. Sitzungen am 4., 12., 18., 24. Aug., 1. Sept. Vereinslokal Rathaus. **Wanderungen** werden in jeder Versammlung bekanntgegeben.

**Erfurt** Obm.: Paul Dinke, Gr. Herrenbergstr 24, II. **Versammlungen und Sitzungen:** 5. Aug.: Führerführung. 9.: Monatsversammlung auf Baumanns Felsenkeller. Tr. 7 Uhr abds. am Lutherdenkmal. 12.: Sittentommissions- und 2. Sept. Vorstandssitzung. Sitzungen 7 Uhr abds. im Kinderhortzimmer der Alten-Fris-Schule.

**Wanderungen:** 14. Aug.: Fahnersche Höhe, Weißes Haus, Gräfontonna. Tr. 6 Uhr vorm. „Krone“ Fhr. A. Ertel. 21.: Gebietstreffen an der Tanzbuche. Abf. 5,51 Uhr vorm. n. Waltershausen. Fhr. A. Jöllner u. R. Bräu. Anmelb. zu dieser Jugendfahrt bei Jugendgen. Bräu bis spätestens 14. Aug. Fahrpr. f. Hin- u. Rückf. 6,50 Mk.; b. d. Anmelb. bezahlen. 28.: Teilnahme am Waldfest des Kartells auf der Klosterwiese (Mäh. i. d. Zeitungen). 4. Sept.: Gtersberg, Weimarer Naturfreundehtütte. Tr. 6 Uhr Leipziger Schule. Fhr. Dinke.

**Hüttendienst:** 14.: Fr. Knopf u. Dinke. 21.: Fr. Börner u. Madlung. 28.: Hütte geschlossen. 4. Sept.: Fr. Wesler u. Beier. Uebernachten im Gemeindehaus nur nach vorh. Anmeldung bei Gen. Wein, Taubengasse 3. Schlüssel da! sof. nach Rückkehr abliefern.

**Musikabteilung** jed. Montag, Jugendgruppe jed. Donnerstag im Kinderhortzimmer 7 Uhr abds. **Tanzabende** f. Gruppe I am 10. und 24., f. Gruppe II am 3., 17. u. 31. August in der Moritzschule. Jed. Dienstag 7 Uhr abds. am Lutherdenkmal: **Abendspaziergänge.**

#### Gebietsleitung Erfurt:

**Gebietstreffen** am 21. August an der Tanzbuche bei Friedrichroda. Die Ortsgruppen müssen spätestens bis 10 Uhr am Platz sein.

**Gera** Obm.: Alfred Schneider, Oststraße 15. 3. Aug.: **Mitgliederversammlung** im Vereinslokal Pfortener Brauerei abds. 8 Uhr. 8.: Führerführung bei Wolf, Agnesstr., abds. 7 Uhr.

6. u. 7. Aug.: **Beteiligung** am Kreisturnfest Thüringens in Gera. (Es wird gewünscht, daß alle Mitglieder vertreten sind.) 14.: **Tageswanderung:** Berga, Gulamühle, Wünschendorf. **Abfahrt** 4,30 Uhr bis Wünschendorf. R. 2 Mk. Fhr. Hoffmann. 21.: **Tageswanderung:** Reitzgrund, Weibertal. Abf. 4,33 Uhr bis Hermsdorf. Rückf. von Roda. R. 5,20 Mk.

Fhr. Roth. 28.: **Die Tageswanderung** vom 7. August in den Zeizer Forst. Obm. 5 Uhr vom Theater. Fhr. Wunder. 4. Sept.: **Tageswanderung:** Eichedt, Forst, Müllingensbornsdorf, Hohe Neut. Abf. 6,37 bis Niederpöllnitz vom Spitzbf. R. 2,80 Mk. Fhr. Bekold.

**Gotha** Obm.: Adolf Hertel jun., Cosmarstr. 21. Jeden Donnerstag **Zusammenkunft** im neuen Vereinslokal bei „Werther“ Kindlerstr. **Wanderungen:** 7. Aug.: Helbraunstein-Nor-mannstein. 14.: Bad Tal-Eisenach. Abf. 5,40 Uhr vom Spitzbf. 21.: Gebietstreffen Tanzbuche. Abf. 6,47 Uhr Spitzbf. 28.: Affenwäldchen-Krahnberg.

**Halle** Obm.: Max Krüger, Eichendorffstr. 20. **Zuschriften** an Ernst Keil, Passendorf b. Halle, Hallesche Str. 3b.

**Monatsversammlung** 9. Aug., abds. 7 Uhr, i. H. Saale des Volksparks. Jeden Mittwoch 6 bis 9 Uhr Spiel- u. Volkstanz a. d. Reiznitz. Jed. Donnerstag von 7½-10 Uhr im Gewerkschaftshaus, Harz 42/44, Ausgabe der Karten und Bücher.

**Wanderungen:** 13. u. 14. Aug.: Besuch der Ortsgruppe Rötten. 27. u. 28.: Bezirkstag i. d. Dübener Heide. (Weitere Wanderungen im be-liegenden Programm.)

**Jugendgruppe:** **Zuschriften** an Max Schmoll, Jakobstr. 28. Jed. Mittwoch von 6-9 Uhr a. d. Reiznitz; **Spiel- u. Volkstanz.** Jed. Dienstag von 7-9 Uhr **Zusammenkünfte** im Mozartsaal, Weidenplan 20.

**Bezirksgruppe Wörmlich.** **Zuschr.** an Bruno Kopsch, Wörmlich b. Halle, Hallesche Str. 2. **Zusammenkunft** jeden Dienstag bei Buthof, Hauptstr. 1. Jed. Freitag **Volkstanz** auf dem Sportplatz.

#### Arbeitsgebiet Halle.

Am 28. August ist ein allgemeines Treffen der Ortsgruppen in der Dübener Heide. Bereitet Euch darauf vor. Näheres folgt!

**Zella-Mehlis** Obm.: Hans Simon, Reifmannstr. 10. 1. Sept.: **Versammlung.** 11.

**Aug.: Führerführung.** **Wanderungen:** 7. Aug.: Silbergraben, Kammerbacher B. H., Finsterbacher B. H., Schwarzwald, Oberhof. Tr. 5 Uhr Postamt II. Fhr. Fr. Schlütter. 14.: Schmalkalden, Ebertswiese (Krennteig). Abf. 6,35 Uhr Mehlis. Fhr. A. Schlütter. 21.: Falkenstein, Wachsenrasen, Steinbach. Tr. 5,30 Uhr Postamt II. Fhr. B. Weisheit. 27./28.: Brotterode, Inselberg, Hohe Sonne, Wartburg, Eisenach. Abf. 4,41 Uhr nachm. Mehlis. Fhr. H. Simon. Nähere **Zusammenkünfte** in den Versammlungen.

Von der „Ferienheim-Genossenschaft“ ist hier im Gasthaus „Schöne Aussicht“ am Bahnhof Mehlis gutes und billiges Matrazenlager hergerichtet. Den durchwandernden Genossen sei es hiermit bestens empfohlen.

Die Ortsgruppenleitung.

**Osmarsleben i. Anh.** Obm.: Emil Hermann. Osmarsleben Nr. 40

2., 5. u. 30. Aug.: abds. 8 Uhr **Musikstunde.** 3.: **Monatsversammlung.** Jed. Mittwoch abds. 8 Uhr **Zusammenkunft** im Landheim. Jed. Freitag abds. 8 Uhr **Volkstanz** auf dem Anger.

**Wanderungen:** 7. Aug.: Babetour nach der Saale, Plözkau. Fhr. A. Mühlmann. Tr. Dorf-ausgang. Abm. 7 Uhr. 14.: **Zum Gründungs-tag** nach Rötten. Fhr. G. Wolf. Abf. 6,50 Uhr. 21.: **Nachmittags-tour:** Wippertal, Bernburg. Fhr. Erna Keitel. Tr. Dorfausg. Abm. 2 Uhr. 27. u. 28.: **Nachtwanderung** ins Blaue. Fhr. H. Hof-mann. Abm. 8 Uhr Ugo-Brücke.



**Merseburg-Deuna** Obm.: Franz Seinemeyer, Neu-Nöffen, Rabengasse 2. Vereinslokal Parkbad, Buschr. an Fritz Vogel, Halle a. S., Flottwellstr. 12.

**Beranstaltungen:** 1. Aug.: Tourenkommissions-figung. 4.: Ortsgruppenleitungsfigung. 5.: Mit-gliederberfammlung.

**Wanderungen:** 7. August: Dampferfahrt n. Dürrenberg. (Mäh. i. d. Mitgliederberfammlung.) 13. u. 14.: Nach Saalfeld, Schwarzatal. Fhr. Fritz Vogel. 21.: Bleibt vorbehalten. 28.: Heimfehle, Kyffhäuser. Fhr. Fritz Vogel. 12., 19. u. 26.: Abendwanderungen. Tr. 7 Uhr Parkbad.

**Jugendgruppe:** Zusammenkunft jed. Dienstag im Petriklofter.

**Wanderungen:** 7. Aug.: Beteiligung bei der Ortsgruppe. 14.: Halle, Galgenberg, Petersberg. 21.: Beteiligung b. d. Ortsgruppe. 28.: Jena, Deutatal. Fhr. Fritz Klapproth.

**Musikgruppe** jed. Donnerstag 7 Uhr Übungs-stunde im Petriklofter.

Genossen! Werbt unablässig für unsere Natur-freundesache und erscheint etwas pünktlicher zu unseren Beranstaltungen.

**Mühlhausen i. Th.** Obm.: Hermann Bölich, Alter Blobach 25. Frei-quartiere vermittelt Karl Werner, Unterm Auf-baum 12. Rechtzeitige Anmeldung erforderlich. Jeden Montag von 8—10 Uhr Zusammenkunft im Jugendheim. Die Mittwochabend-Spazier-gänge werden jeden Montag im Jugendheim be-fanntgegeben. 4. Aug.: Ortsgruppenl. u. Führer-figung bei D. Ertel. 29.: Berfammlung.

**Wanderungen** 7. Aug.: Grenzhaus—Hölle. Abm. 6 Uhr Aue. Fhr. Standhardt. 14.: Ron-del b. Keula (Tr. mit Nordhausen). Abm. 4 Uhr Wagenfelder Brücke. Fhr. E. Burghardt. 21.: Gebietstreffen bei Friedrichroda. Abf. 4,39 Uhr. Fhr. D. Ertel. 28.: Stiftungsfest im Reiferfchen Tal. Abm. 8 Uhr Ammer Brücke.

**Piefteriz (Bez. Halle)** Obmann: Erich Otto, Kleinwittenberg, Dud-wigstr. 1. 2. Aug.: Monatsberfammlung. 9.: Vortrag über Naturheillehre. Ref. Gen. Böttner. 16.: Wiederabend. 23.: Vortrag über Abstam-mung des Menschen. Ref. Gen. Thiele. 30.: Abendwanderung. Abm. 6 Uhr.

**Wanderungen:** 7. Aug.: Schnitzeljagd in der Richtung Dobin. Abm. 8 Uhr. 14.: Wanderung nach Rabenstein. Fhr. Böttner. Abm. 2 Uhr nachts. 21.: Tr. mit der Rom. Jugend Dessau, Hubertusberg. 28.: Nach der Hachenmühle. Abm. 1/4 Uhr Pappelbr. Fhr. Lehman. 4. Sept.: Nach dem Fleischer—Werder. Abm. mittag 1 Uhr. Fhr. Jarosch.

**Suhl** Obm.: Arthur Gering, Sandstr. 15. Raf-sterer; Gustav Kühnlenz, Hohe Röder. Zu-schriften find zu senden an Erich Seifert, Berg-strafe 15. **Sitzungen:** 1. Aug.: Berainsleitung. 15.: Hüttenkommission. 29.: Funktionärsfigung. Tanzspielgruppe jed. Dienstag Übungsabend. Mäh. wird in den Zusammenkünften bekannt-gegeben. Arbeitsgemeinschaft jed. Freitag (Bei-ter Gen. Seifert).

**Wanderungen:** 7. Aug.: Kinderwanderung. 14.: Vereinsstreffwanderung. Es find vier verschie-dene Touren vorgesehen mit dem gemeinsamen Treffen auf dem Nordfled. 21.: Halbtagesstour n. d. Bangen Bahn. 28.: Hohe Müßl.

In den Zusammenkünften wird gemeinsam über alle Wanderungen beraten. Im Septem-ber soll voraussichtlich unsere Hüttenfeier auf dem Stutenhaus stattfinden.

**Saalfeld** Obm.: Hermann Paul, Kelzstr. 16. Ber-jammlungen: 3. August, 8 Uhr: Vor-stands- u. Führerfigung. 5.: 8 Uhr Berfamm-lung. Jed. Mittwoch u. Freitag Tanzspielübun-gen. Alle Beranstaltungen finden im Vereins-lokal „Zum Rößigbrunnen“ statt.

**Wanderungen:** 6. u. 7. Aug.: Tageswanderung mit Vorabend: Wurzelberg, Raghütte. Abm. 2 Uhr Ob. Tor. Urnsgereth, Richtiggrund Ueber-nachten. Neuhaus, Schwarz-Duelle, Wurzel-berg, Raghütte. Gz. 1. Tag 6 St., 2. Tag 6 Stunden. Raff. 5,23 Uhr. Fahrpr. 5,50 Mk. Fhr. Staub. 14.: Tageswanderung. Abm. früh 5 Uhr Saalbrücke: Böhlen, Gleitsch, Weifschwitz, Knobelsdorf, Gzba. Gz. 4 1/2 Std. Fhr. Gott-schall. 21.: Tageswanderung: Sigendorf, Kö-nigsfee. Abm. 5 Uhr früh Felsenkeller, Eifler-schenke, Döschitz, Sigendorf, Barigauer Höhe, Rönigsee. Gz. 6 St. Raff. 6,17 Uhr. Fahrpr. 3,30 Mk. Fhr. Unger.

**Weimar** Obm.: Walter Dehler, Brehmestr. 2. **Sitzungen:** 5. Aug.: Spiele an der Hütte. 8.: Ortsgruppenleitungsfigung. 8.: Offener Abend des Sportkartells im Volkshaus. 12.: Monatsberfammlung. 19.: Vortrag: Von der Urzelle zum Menschen. 26.: Wiederabend.

**Wanderungen:** 7. Aug.: Kinderwanderung n. der Lofadaquelle. Abm. 1/2 2 Uhr vom Kirfch-berg: Tagesstour in die Jenaer Berge. Fahrt bis Großschwabhausen. Abf. 5,07 Uhr. Fhr. Kir-ften. 21.: Kinderwanderung n. d. Ettersberg. Abm. 1/2 2 Uhr vom Kirfchberg. 28.: Tagesstour mit Vorabend. Uebernachten in Blankenhain: Schauenforst, Rudolstadt. Abm. Sonnabend 6 Uhr Wielandplatz.

Jeden Sonntag abend Zusammenkunft im Volkshaus, Zimmer 5.

**Weifenfels** Obm.: D. Kranz, Georgenbergstr. 4. Zusammenkunft jeden Donnerstag im Vereinszimmer „Altes Seminar“. Jeden Dienstag in der Gesundheitspflege. Rasenspiele, Leichtathletik.

**Zeiz** Obmann: E. Paker, Zeiz, Leipziger Strafe. **Wanderungen:** 7. August: Schkeuditz, Dröb-heim. Umliegende Ortsgruppen zur Gründungs-feier herzlichst eingeladen.

**Wanderungen:** 7. Aug.: Schkeuditz, Dröbiger Wald, Wetterzeube (Baden). Abm. 5 Uhr. Tr. Tulpe. Fhr. Thierbach. Kinderwanderung nach Wetterzeube. Abm. 7 Uhr. Tr. Tulpe. Fhr. Winkler. 13. u. 14.: Gründungsfeier u. Werbe-abend der Ortsgruppe. 21.: Mansdorfer Stein-brüche (Baden). Abm. 6 Uhr. Tr. Tulpe. Fhr. Grenzborfer. Kinderwanderung nach demselben Ziel. Abm. 7 Uhr. Tr. Tulpe. Fhr. Paker. 28.: Offig. Vofferteiche, Roben, Artelsgrund. Abm. 5 Uhr. Tr. Schillerplatz. Fhr. Rost.

**Nordhausen a. S.** Obm.: Karl Schröder, Loh-markt 23. Sämtl. Zuschriften an Paul Hartmann. **Berfammlungen:** Jed. Frei-tag 8 Uhr in Stadt Berlin. 4. Aug.: Unter-haltungsabend im Vereinshaus. 11.: Literatur-Gruppe. 18.: Naturkunde (Vortrag). 25.: Mu-ftaband.

**Wanderungen:** Gruppe Paul Hartmann: 6. u. 7. Aug. 8 Uhr: Nachtfahrt: Stolberg, Mägde-sprung, Sakketal. Gruppe Franz Körner: Tr. 5,30 Uhr Harzquerbahnhof. Abf. 5,46 Uhr nach Eisfeldertalmühle, Milbeland, Eisfeldertalmühle. Gruppe P. Reinhardt: Tr. 5,30 Uhr Harzquer-bahnhof, Nfeld, Christianenhaus. 14.: Volks-tänze. Abm. 2 Uhr Neumarkt. Fhr. P. Hart-mann. 21.: Gebietstreffen. Tanzbuche. Fhr. P. Hartmann. 28.: Halbtagesfahrt f. jed. Gruppe!



## Pfingstheilgabend am Stutenhaus. P. Ritter, Sena.

Wir liegen am Hochwaldsaume. Die letzten sind vorbeigekommen.

Jenseits versinkt der Feuerball. Goldene Ciren leuchten noch. Bald geht das Rauschen des Abends durch die Wipfel. Es dunkelt. —

Im Unendlichen blinken die ersten Lichter auf. Hier die glänzende Wega, dort der funkelnde Arktur. Jetzt hoch im Zenit Megrez, Dubhe, Mizar, der ganze Wagen, der Achsenpunkt; der Drache schlingt sich hindurch. Unten am Horizont blitzt Spica auf. —

Immer tiefer dringen wir in die Sternerräume, in Sichtjahresweiten. Neue und neue Sonnen leuchten auf, kleiner und kleiner; wir kennen sie nicht mehr. Doppelsterne, Vierfache, Vielfache; oft sehen wir sie im Fernrohr in ihrer Farbenpracht. —

Wir eilen hinauf auf ihre Planeten: Eine gelbe Sonne ist über weiße Bergtuppen gestiegen und gießt ihre Strahlen über das Land. Bald erhebt sich dort aus der Silberleuchtenden See eine purpurrote Kugel. Einem riesigen Brande gleich jagen ihre Strahlen über das Wasser und mischen sich unter das gelbe Feuer der Schwester Sonne. Da schon sprühen violette Blitze über jener grünen Wolkenbank des Horizontes. Die blaue Sonne ist erwacht und beginnt ein wunderbares Farbenspiel. Bald folgen auch die anderen Lichtbälle der Vielsonnenwelt.

Uns schaudert vor solch urgewaltiger Pracht. Wir fliehen zurück zur einsonnigen Heimat. —

Das Hirpen am Wiesenhange ist verstummt. Nachtvögel kreischen in der Lannentwand. Die Milchstraße gießt ihr mildes Licht über den weiten Himmelsbogen. —

Mahnend künden die Glocken des nahen Bessers die Stunde vor Mitternacht. Wir eilen zum Stutenhaus. „Zur guten Nacht“ klingts noch einmal durch den stillen Wald, dann erwarten wir unsere Einsonne. — Morgen soll sie strahlen, vielen die bergwärts kamen, Schönheits suchern im Einsonnen- und Vielsonnenkreise, im Um-Uns und In-Uns... Es ist Pfingsten. —

## Nachklänge über das Gaublatt. Wendelmuth, Weimar.

In unserem Gaublatt wird jetzt recht viel kritisiert, und warum denn dies auch nicht! Jede in Grenzen gehaltene Kritik ist nur gesund und gibt wieder neuen Ansporn und dient nur zu einer gewissen Verbollkommnung unserer Prinzipien. Und Klarheit muß geschaffen werden. Allerdings kann ich Anton Häußner darin

recht geben, daß wir im Gaublatt auch nicht über alle organisatorischen Fragen reden können; aber reden müssen wir, denn wir wissen ja nicht, wie wir handeln sollen. Erst reden und dann handeln! Erst Aufklärung und danach auf zur Tat! Wo aber fehlt es nicht an Aufklärung? Wer ist über seine Handlungsweise in allen Dingen richtig aufgeklärt? Wer handelt bewußt recht und wer strebt bewußt zum Guten? Oder wer tut dies womöglich unbewußt? Dies alles sind Fragen, worüber wir reden müssen, wenn unser Streben nach etwas Höherem und unsere Arbeit über anderen Erziehungsorganisationen stehen soll.

Hier möchte ich einmal ein Sittengesetz anführen, das von etnem der bedeutendsten Männer, von Kant, herrührt, und unsere Handlung eindeutig vorschreibt: „Handele stets so, daß du auch stets in deine Handlungsweise einwilligen könntest, sodaß auch die Interessen der von ihr Betroffenen deine eigenen sein können.“

Liebe Naturfreunde! Mache sich jeder dieses Sittengesetz zu eigen, dann wird jeder stets wissen, was er zu tun hat und das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Naturfreunde wird zu einem ganz anderen werden; so daß auch nach außen hin aus unseren Bewegungen ein edleres und besseres moralisches Erkennungszeichen von unserer Kulturarbeit weht. Wüßte erst jeder Mensch, was er zu tun und zu lassen hat, und erkennt jeder seine Pflicht, dann würde es anders im öffentlichen Leben aussehen. Darüber läßt sich noch mehr reden, dies paßt aber besser in einen Vereinsabend zur allgemeinen Aussprache.

Auch Ernst Reils Fragen können wir nicht ohne weiteres in den Papierkorb werfen und viele davon sind es dringend wert, öffentlich im Gaublatt behandelt zu werden. Alle diese Fragen würden ein ganzes Buch geben und jeder sollte zu ihrer Klärung beitragen.

Etwas über eine bürgerliche Wanderbewegung, die Freideutsche Jugend: Vor dem Kriege war diese Jugend stark im Aufschwung begriffen. Alle Augen blickten darauf, alle Hoffnungen. Auch diese sind im Sande verlaufen. Jetzt ist diese Jugend nur ein Häuflein gegen uns. Was war der Untergang dieser Jugendbewegung? Wer weiß es? Soweit ich davon unterrichtet bin, haben die Freideutschen ein gutes Ziel gehabt, nämlich das wahre Menschentum, genau so, wie wir auch. Das Ergebnis war gleich Null, weil ihr Weg dazu nicht richtig war. Ihre Arbeit bestand darin, ihre Anhänger im pädagogischen Sinne zu einem guten Gemeinschaftsleben zu erziehen (Anarchie), ohne aber dabei politische

Mittel anzuwenden. Das Unrecht, worunter wir heute noch genau so leiden, hatten diese richtig erkannt und wollten deshalb durch bloße Erziehung ihre Anhänger zu sittlich guten Menschen erziehen. Dabei haben sie aber verkannt, daß es immer Menschen gibt, die sich nicht erziehen lassen, obgleich alle anderen schon gut sein mögen. Immer wird es Menschen geben, die durch Schlaueit und Raffinertheit andere auszunutzen und auszubeuten versuchen. Wäre es hier nicht das Unrecht unterstützt, wenn man andere tun läßt, was sie wollen? Diese Jugend aber ist zurückgegangen und ihre Arbeit ist vergebens gewesen, weil sie alle politischen Mittel ablehnten, um ihr Ziel zu erreichen. Wir sehen, daß zur Umgestaltung des öffentlichen Lebens eine politische Organisation, die durch Anwendung von politischen Mitteln vorgeht, unbedingt notwendig ist. Auch unsere Naturfreunde Bewegung wird ohne Anwendung politischer Mittel in dem Kampf für eine Reformation der heutigen Gesellschaftsordnung verhältnismäßig nur wenig leisten.

Wenn wir unsere Organisation nicht direkt in eine politische verwandeln wollen, dann bleibt für uns nur eine Reformbewegung zur Erlangung einer früheren Kultur übrig, und diese müssen wir zum mindesten streng durchführen. Wenn Anton Häußner sagt: Mit der Tabakspfeife und Regenschirm habe er schon größere Naturfreunde gesehen als in der Kniehose und von den noch mehr angeführten Dingen, welche wir umhin verwerfen, ganz abgesehen, so kann ich mit ihm nicht übereinstimmen. Unsere Sache wäre doch wohl recht höhl, wenn wir nur in einzelnen naturwissenschaftlichen Problemen gut ausgebildete Menschen unter uns hätten, denn damit würden wir nicht zu unserem Ziele kommen. Wir wollen zum mindesten gesunde und nach der Folgerung geistige Menschen heranbilden, die gerüstet sind zum Kampf gegen alles, was Unrecht ist. Dabei kommen aber nur Menschen in Frage, die alles Verwerfliche: Tabak, Alkohol und unsinnige Kleidung weit von sich werfen und durch Selbstüberzeugung in strenger Reform leben. Dazu gehört freilich noch mehr nicht Angeführtes. Als Vorbild und Führer kann ich nur einen Menschen denken, der durch strenge Lebensreform zum sittlich Guten strebt, und jene können nicht als höhl bezeichnet werden. Auch in der Kleidung sollen wir nach der Reform wählen. Da lautet ein nicht von der Hand zu weisendes Sprichwort: „An den Federn erkennt man den Vogel!“ Hier möchte ich aber nicht etwa Muck und seine langen gebannten Vögel als Vorbild empfehlen. Nein, im Gegenteil! Jeder vermeide nach Möglichkeit auffällige Kleidung. Einfach und schlicht und nach seiner körperlichen Gesundheit soll sich jeder kleiden. Hierin wird noch viel gesündigt. Aber bei jedem sollte nach und nach die Erkenntnis kommen.

Niemals darf unsere Naturfreundeorganisation aber als Mittel zum Zweck nur allein sinnlicher Befriedigung hingestellt werden. Ebenfalls sollen wir nicht nur Naturgelehrte werden, sondern darüber hinweg soll der Weg gehen zur Freiheit und Gerechtigkeit!

## Jugendherbergen

in Thüringen nach dem Stande vom März 1921.

Altenburg, Jugendheim, Neue Sorge. Apolda, Herberge zur Heimat, Jacobstr. Arnstadt, Schule, Dr. Denner, Blechhammer (Sonnberg), Lehrer Luther. Dietharz, Gasthaus Felsental, Dreißigader, Volkshochschule. Eisenach, Herberge zur Heimat, Schmelzerstr. Eisenberg, Schloß. Elgersburg, Schloß (noch nicht fest bestimmt). Erfurt, Cyriatsburg. Finsterbergen, Schule. Frankenheim (Röhn), Karolinenheim. Friedrichroda, Schule. Gehlberg, Goldner Hirsch, Schmied Fleischhauer. Gera (Neuß), Altes Schießhaus. Goldlauter, Pfarrer Bauernfeind. Gotha, Neudeutsch. Erholungsheim, Schwabhäuserstr. Greiz, Turnhalle, Lehrer Günther. Gr.-Zabarg, Brauhäuser, Schule. Haara, Gasthaus Müsch. Heubergshaus b. Friedrichroda. Hilburghausen, Altes Technikum. Ilmenau, Vereinshaus, Marienstr. Jufelsberg, Gothaischer Gasth., Preuß. Gasth. Jena, Herberge z. Heimat, Spitzweidenweg 27/29. Kammerberg, Kammerberger Gasthof. Leuchtenburg bei Kahla. Mührenbach, Schule. Mühlhausen, Turnhalle. Mendietendorf, Bundessekretär Deschner. Neustadt (Orla), Oberhof, Schillings Gasthof, Haus Tröster. Oberschönan, Pfarrer Schmidt. Oberweißbach, Schule. Ohrdruf, Hindenburghaus. Oemptendorf, Gastwirt Stamm. Oberrottenbach, Frau Papst. Rudolstadt, Zweite Bürgerschule. Ruhla, Gasthof Rofe. Saalburg, Katskeller. Saalfeld, Ehemaliges Kloster. Saubichen bei Zeitz. Schleiz, Vereinshaus. Schmalkalden, Jugendherberge. Sonneberg, Sächsischer Hof. Suhl, Jugendherberge u. Gasthof z. Anker. Steinheid, Pfarrer Menninger. Titschendorf, Pfarrer Hüttig. Treffurt, Turnhalle. Unterlemnitz, Bürgermeister Schilling. Weida, Bismarckschule. Weimar, Herberge z. Heimat, Evangel. Gemeindehaus. Weissbach b. Ziegenrück, Schule. Wettelswalde b. Schmölln, bei K. Hoffmann. Wogau bei Jena. Wurzbach, Schule.

Die Orte, welche fett gedruckt sind, haben Burgen- und Mädchenherbergen.

### Auf dem Stutenhaus wurden gefunden:

1 Weste, 1 Weste mit Uhrkette, 1 Rock (auf Schmiecke gef. Eigent. Ruhlaer?), 2 Feldflaschen, 1 Alum.-Trinkbecher, 1 Krawatte, 2 Beutel (1 mit Salz- und Pfefferbehälter), 1 Brennschere, 1 Schere, 3 Taschenmesser, 1 Feuerzeug, 1 Zigarettenspitze, 1 Zahnbürste, 1 Kamm, 1 Messerkette, div. Schlüssel, 1 Halskette.

## Sehnen.

W. Kattles, Zechnitz (Anh.).

Fern — in meinem Heimatall  
Wo im klaren Wellgerinnel  
Silbern blüht der Sonnenstrahl,  
Liegt im Bache eine Insel.

Diese Insel war jeher  
Meiner Seel' neutrales Land.  
War das Herz auch trüb und schwer,  
Hier ich Ruh' und Frieden fand.

Alles ist daheim verändert.  
Statt der Wiesen — schwarze Essen,  
Nur die Insel schilfumrändert  
Liegt wie einst so weltvergessen.

Möchte einmal noch im Leben  
Sihen bei der klaren Welle.  
Träumen — blütenduftumgeben  
Und umtanzt von der Lilbelle.